

Napoleons I. bestieg den Kaiserthron. Er nannte sich Napoleon III.; der zweite Napoleon sollte Napoleons I. Sohn gewesen sein, der schon in jungen Jahren gestorben war und nie regiert hatte. Die Februarrevolution rief alsbald auch in Deutschland gewaltige Bewegungen hervor, die im März 1848 losbrachen. Unzählige Wünsche und Forderungen wurden laut, verständige und thörichte, berechnete und verbrecherische. Vor allem verlangte man in den einzelnen deutschen Ländern Veränderungen der Staatsverfassung, Erweiterung der Volksfreiheiten, und von dem einen Ende des Vaterlandes bis zum anderen erscholl der laute Ruf, den Bundestag abzuschaffen und das vielgespaltene Deutschland zu einem wohlgeordneten, mächtigen Gesamtreiche zu einigen. An mehreren Orten durchbrach das Volk in stürmischem Freiheitstaumel die Schranken der Ordnung, und es kam namentlich in den Hauptstädten zu manchen gefährlichen Aufständen.

3. Die erste deutsche Nationalversammlung. — Die deutschen Regierungen willigten nun ein, daß eine deutsche Nationalversammlung (oder Parlament) einberufen werden sollte, um für das gesamte Deutschland eine neue Verfassung zu schaffen. Sie trat im Mai 1848 in Frankfurt a. M. zusammen, war frei gewählt vom ganzen deutschen Volke und bestand aus vielen erfahrenen und weisen, vaterlandsliebenden Männern. Aber es tagten auch nicht wenige leidenschaftliche, unkundige und eitle Menschen mit ihnen, und die Meinungen darüber, was dem Vaterlande das Beste sei und wie dieses erreicht werden könne, gingen weit auseinander. Daher zogen sich die Beratungen sehr in die Länge, und ob man zu einer Einigung gelangen werde, ließ sich gar nicht absehen. Doch gelang es, den Bundestag zu beseitigen, und zum einstweiligen obersten Leiter des deutschen Reiches, zum Reichsverweser, wie man ihn nannte, wurde der Erzherzog Johann von Oesterreich gewählt. Der war ein alter, biederer Herr, der dafür galt, daß er das Volk liebe und ein warmes Herz für das deutsche Vaterland habe. Aber zu einer kräftigen Regierung fehlte ihm alle Macht. Es stand nicht zu erwarten,